

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das sechst alter der Welt

das gelt vnder sy vnd sprach. Nun geet hyn
yerzund mügten wir sicherlich vnd gerüwig-
lich schlaffen daß das mir den schlaff hindere
das geet mit euch hynauff.

Concil zu Costnitz.



ZV Lest
nit in
dem sch
wabenland war
de ein gemeines
concili zu hinleg
gung der scisma
vn zroyeung so
rrir. iar gewert
het nach der ge
burt Christi. M. cccc. xxiij. iar. auf verfüigung vn
fleß keyser Sigmunds versamlete. In disem co
cili erschynen. v. nacion. nämlich die Wellisch.
Gallisch. Teutsch. Hyspanisch. vnd Englendi
sch. Vnd was durch erkantnuß diser nacion ge
setz oder geordnet ward das was also kreffig
vnd beständig als ob solichs mit allermenig
klich verwilligung darnach besteuget gewe
sen wär. Daselbst hyn kam bapst Johannes.
wierol ym solichs von etliche widerarie war
de. Aber wierol der selb Johannes durch sch
arpße disputacion seiner verwontē die teutschē
lang zweiflich hielt yedoch als keyser Sigmu
in das concili darnach kam vnd aller menig
klich ein gewalt gegeben wurde freylich zredē
was yn gut gedacht. do tratte Johannes wie
wol vnuwillig vom bapsthumb ab So entsch
lug sich Gregorius seiner bapstlichen mache
williglich vnd Benedictus ward abgesetzt.
vnd die Widessisch kezerey verdampft. vn
Johannes Hus vnd Iheronimus als irer dersel
ben kezerey verprent. Und als nun die Prelate
vnd Fürsten zu handlung cristenlicher sachen
vn abstellung der Scismaticischē bapst schier
vier iar daselbst verharret hetten. do ward für
genommen einen neuen bapst zuerkiesen. Dem
nach ward an einer yegklichen nacion. vj.
frumb mann geordnet die mitsampt den cardि
nalen einen römischen bapst erwidlen möchte.
Also nach der geburt Christi. M. cccc. xvij. iare
ward mit willen. xxxij. cardinal vnd aller naci
on als die Kirch vier iar on einen bapst gewe
sen was) Otto der römischi Columneser vnd
cardinal zu bapst erkorn. mit frolockung keyser
Sigmunds der yenen allen danck saget. vn für
den bapst nydersiel vnd ym mit gepürlicher

ere erbietung die füß küsset. So vnsiengie der
bapst den keyser vn hielt yn als einen brüder ym
danck sagende das die Kirch durch seine fleiß zu
fridē wär gebücht worden. Also endet sich dis
concili ym. M. cccc. xvij. iar cristi.

Johannes Gerson



Johannes Gerson
Canzeler zu Paris.
hat diser zeit in dem
concili zu Costnitz etlich sach
en von des Königs zu Frank
reich vnd anderer wegen ge
handelt. zu male eyn geleter
man vnd hoher Doctor der
heyligen geschrifft. Und hat
vil geschrifften von ym ge
macht. vnd der cristenlichen Kirch erspiess
lich hindet ym gelassen. Und starb nach der ge
burt cristi vnsers herren als man zalte. M. cccc.
xxix. iar.

Caspar Schlick.



Casper Schlick ein
herr wider den für
sten genannt. Aus
einer Welhin grauen geslech
tes vnd aus einem reichen
des geschlechtes von Casan
in Francken geboren was ein
sinnschicklich man. füß ge
sprechs. ein liebhaber schrift
licher weisheit. Vn zu allem
dem das er handelt zu mal
wol geschickt. Den das ge
lück vnd auch sein wolschicklichkeit also erhebt
vnd erhöht hat das er (das vormals vnerhö
tet war) dreyer nacheinander regirender römi
scher König canzeley verweser gewesen ist. So
hatt er auch eines herzogen an der Schlesien
tochter zu dē gehabt. ym was auch keyser Sig
mund Eger vnd Elnbogen vnd andere Sit
ter in Francken. Und König Albrecht in hon
gern Celesum vnd Weißkirchen gegeben. Di
ser man müsset ein herrliche oder wolgepräch
liche sinnschickleyt vn sunderer guten natur
gehadt haben. der vnder so vil in sitten einan
der vngleichlichen Keysern in gleicher gnade vnd
gunst hat mügen leben. Durch dis manns lie
be vnd freimt schafft ward Eneas Pius zu bi
schoflicher wirdigleyt gefordert. Von dannen
ym die nachuolgende wirdigleyten entsprung
en sind